

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

21 (13.3.1844)

Großherzoglich Badisches
Neuzeitliche - Blatt
 für den
Oberrhein - Kreis.

N^{ro} 21

Mittwoch den 13. März

1844.

Bekanntmachung.

Die Bewerbung um niedere Stellen bei der Post- und Eisenbahnverwaltung betreffend.

Die unterfertigte Stelle sieht sich durch die ihr in neuerer Zeit zukommenden vielen Gesuche um Uebertragung niederer Stellen bei der Post- und Eisenbahnverwaltung hiermit zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß in Anbetracht der großen Anzahl älterer Competenten für die neu zukommenden keinerlei Aussicht auf baldige Anstellung vorhanden ist, und daher auch deren Gesuche keine Berücksichtigung finden können.

Was insbesondere die Besetzung der Bahnwärterstellen betrifft, so wird bemerkt, daß hiezu nur solche Individuen zugelassen werden können, welche entweder bei dem Bau oder bei den Unterhaltungsarbeiten der Bahn oder in den Bahnhöfen beschäftigt waren oder noch sind.

Insoferne es sich um die erstmalige Besetzung solcher Stellen auf der noch nicht vollendeten Bahnstrecke handelt, haben die Petenten bei den mit dem Bahnbau beauftragten Großherzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspectionen, hinsichtlich der auf den bereits dem Betriebe übergebenen Bahnstrecken jeweils erledigt werdenden Stellen aber, bei den betreffenden Großh. Eisenbahnämtern unter Vorlage ihrer Zeugnisse einzukommen.

Karlsruhe den 3. März 1844.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.

Bekanntmachung.

Die Prüfungen der Schulaspiranten zum Behuf ihrer Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf 1844 sind, und zwar:

- Bei dem evangel. Seminar zu Karlsruhe auf den 23. 24. und 26. April l. J.
- Bei dem kathol. Schullehrer-Seminar zu Ettlingen auf den 29. u. 30. April und 1. Mai d. J.
- Bei dem kathol. Schullehrer-Seminar zu Meersburg auf den 6. 7. und 8. Mai d. J. bestimmt worden.

Dieserigen Aspiranten, welche diese Aufnahme wünschen, haben sich daher den Tag vor dem Anfang der Prüfung zu Karlsruhe, beziehungsweise zu Ettlingen und Meersburg einzufinden, wobei dieselbe zugleich auf die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. Decbr. 1836 II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung an die betreffenden Seminar-Directionen einzusenden sind.

Karlsruhe den 2. März 1844.

Großherzogliche Oberschulconferenz.

H ü f f e l l.

vd. L e P i q u e.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-

gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Breisach.

1 Des dem Großh. Aerar der Pfarrei Gottenheim und Umkirch in der Gemarkung Gottenheim zustehenden großen und kleinen Zehntens.

In dem Amte Buchen.

3 Des der Standesherrschaft Leiningen auf Unterscheidenthaler Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Baden.

3 Zwischen dem Studienfond in Rastadt und der Pfarrei Singheim.

In dem Oberamte Emmendingen.

1 Des dem Großh. Aerar von der Gemeinde Mündingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Gerlachshausen.

1 Zwischen dem Fürstl. Leiningenschen Rentamt Sauberbischofsheim und den Zehntpflichtigen zu Drehmen.

In dem Amte Möhringen.

2 Des der kathol. Pfarrei Kirchen auf der Gemarkung Gutmündingen und Neudingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Radolpzell.

2 Des der kathol. Pfarrei Radolpzell auf der Gemarkung Singen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Wiesloch.

2 Zwischen der Gemeinde Altwiesloch einerseits und der Großh. Schaffnerei Heidelberg anderseits, dann zwischen der erwähnten Schaffnerei und den Grundherrschaften von Sparre, Bettendorf, von Leoprechting und von Uegküll zu Altwiesloch ist wegen Ablösung des Zehntens und beziehungsweise wegen Ablösung des Zehnt-Surrogats eine gütliche Uebereinkunft zu Stande gekommen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulebenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präklusiverkenntnisse bei Zehntablosungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Amte Pfullendorf.

3 Des der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf auf der Gemarkung Alberweiler zustehenden Zehntens.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Die Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse de 1844

In dem Amte Waldshut.

2 Balthasar Kammerer von Engelschwand Loos No. 106.

Alois Kammerer von Hartschwend Loos Nr. 135.

Jacob Burger von Streitmatt Loos No. 137. werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 §. 4, gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Untergeverliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldentiquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpandbrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Breisach.

2 Gegen Joseph Danner von Niederrimsingen, auf Donnerstag den 21. März d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte St. Blasien.

2 Gegen die Verlassenschaft der Joseph Schmidtschen Eheleute in der Rohna, Gemeinde Urberg, auf Samstag den 30. März d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Gerichts-Kanzlei.

In dem Amte Säckingen.

2 Gegen Kürschner Ambros Schaubinger in Säckingen, auf Montag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

1 Gegen den Tagelöhner Kaver Maier von Eschbach, auf Montag den 1. April d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldentiquidation.

3 [Lorrach.] Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Stukators Jodok Wilhelm von

Stetten Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert,

Mittwoch den 20. März Vormittags, in der Behausung des Stukators Wilhelm in Stetten vor dem Notar ihre Ansprüche um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst darauf bei der Vermögens-Abtheilung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Lörrach den 24. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

K o h l u n d.

Schuldenliquidation.

3 [Kenzingen.] Die Erben des ledig verlebten Heinrich Goldschmidt von Kenzingen haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und die Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des Heinrich Goldschmidt machen können, oder wollen, hiemit aufgefordert, solche

am Freitag den 15. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Distrikts-Notar Freyler zu Kenzingen unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst dem Richterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Kenzingen den 24. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

F i n g a d o.

vd. Freyler.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte:

In dem Amte Breisach.

3 Theresia Radler alt, Theresia Radler jung und deren Sohn Andreas Grünfeld von Scheltingen, auf Donnerstag den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Kronenwirthshause zu Scheltingen.

3 Der Bürger und Schuhmacher Leo Weins, seine Ehefrau Magdalena Bogenschütz und seine Schwiegermutter Magdalena Eichhorn, Wittve des Joachim Bogenschütz von Kichlingsbergen; auf Dienstag den 26. März d. J., Vormittags 9 Uhr in dem Stubenwirthshause zu Kichlingsbergen.

In dem Amte Emmendingen.

3 Der ledige Jacob Wilhelm von Walterdingen, auf Montag den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

In dem Amte Eppingen.

3 Jacob Wiltbauer von Eppingen, auf Dienstag den 26. März d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Ettenheim.

1 Daniel Trenkle von Grafenhausen und seine Ehefrau Maria Anna geb. Schaub, auf Montag den 18. März d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

1 Peter Brugger von Grafenhausen und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Holler, auf Montag den 18. März d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

1 Die ledige Katharina Carteri von Grafenhausen, mit ihren 8 Kindern, auf Samstag den 23. März d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Stadtamt Karlsruhe.

1 Rudolph Friedrich Gottreu Heint. von Karlsruhe; unterm 21. Februar 1844 Nro. 2908, und zwar in Folge der diesseitigen Verfügung vom 1. Okt. 1842.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Kenzingen.

1 Der ledige Georg Grösch von Niederhausen; unterm 5. März 1844 Nr. 7073; Pfleger: Martin Schill von da.

In dem Amte Lörrach.

1 Schuhmacher Johann Binder von Lörrach; durch hohes Alter herbeigeführter Gedächtnisschwäche; unterm 22. Februar 1844 Nro. 4901; Pfleger: Uhrenmacher Jakob Göhring von da.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unter-

lassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschloffen worden, und zwar:

In dem Amte Ettenheim.

1 In Gantsachen gegen Gamsen Levistein von Ettenheim; unterm 27. Februar 1844 Nro. 6106.

In dem Amte Säckingen.

1 In der Gantsache des Johann Ebner von Rickenbach; unterm 1 März 1844 Nro. 4694.

In dem Amte Triberg.

1 Gegen die Verlassenschaft des Valentin Hoch in Schonach; unterm 23. Februar 1844 Nr. 2029.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf hastenden Taxen hiemit aufgefördert:

An Maria Herrmann in Basel, Pfirter in Kl. Basel, Frau Drächslin in Kl. Basel, Ulrich Billi in Riechen, M. Schmidt in Riechen, Eisenhauer bei Schwald in Basel, Schuhmacher Brad in Arlesheim, Merklin Christ und Comp. in Basel, Joh. Löw in Basel, Blocher in Basel, B. Gschwind in Basel, Frau Pfirter in Basel, Ph. Dörr in Basel, G. Schneider in Binningen, Waibel in Basel, Nik. Fritsch in Kl. Basel, Math. Faller in Karlsruhe, Helena Rudschum in St. Blasien, Bürgermeisteramt in Sersau, Aug. Steger in Bruchsal, Joh. Büchle in Stuttgart, Oberamtmann Holz in Mosbach, Jos. Federer in Waldkirch, Andr. Bohrer in Hattingen, Schender in Regensburg, Jak. Fasnacht in Dörenstetten, Fräul. Schneß in Konstanz, Jos. Hummel in Ehrenstetten, Jakob Ripp in Malterdingen, Simon Rist in Haslach, Jos. Anastmann in Hofwiesen, Fürst in Altbreisach, Müller in Basel, Heuberger in Basel.

Fahrpoststücke.

1 Brief an M. Hägelsrieder in Saisenhäusen.

1 Brief an Braun in München.

1 Rolle an Rechtsconsulent Rapp in Bahlingen.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Kornhause herrenlos vorgefundene Früchte betr.
3 [Freiburg.] Nachbenannte Früchte haben sich im hiesigen Kornhause herrenlos vorgefunden:

1) Ein Sack mit 8½ Sester Weizen.

2) " " " 7½ " Halbweizen.

3) " " " 8 " Roggen.

Indem man dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man die Eigenthümer zur Geltendmachung ihrer Ansprüche binnen 6 Wochen bei der diesseitigen Stelle unter dem Bemerken auf, daß sonst

nach Umfluß dieser Frist oben verzeichnete Früchte öffentlich verkauft, und der Erlös deponirt werden würde.

Freiburg den 22. Februar 1844.

Der Gemeinderath.

W a g n e r.

vd. Fischer.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Holzversteigerung.

1 In der Universitäts-Waldung zu Mundenhofen, Bezirksforstei Umkirch, werden am Donnerstag den 21. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

46 Klafter erlenes Scheiterholz, und

4 " eichenes Scheiterholz; ferner

2000 Stück gemischte Wellen, und

4 große eichene Baumstämme,

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Freiburg den 11. März 1844.

Universitäts-Wirthschafts-Administration.

Schinzinger.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Ettenheim.] In Gemäßheit hoher amtlicher Verfügung vom 24. Febr. d. J., Nr. 5854, werden die zur Verlassenschaftsmasse des ledigen und blödsinnigen Johannes Scherer gehörigen Liegenschaften nach dem Antrage der Verwandten am Mittwoch den 20. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Salmenwirthshaus dahier zu Eigenthum versteigert, und zwar:

1.

1½ Mannshauet Acker in der Suppet, neben Augustin Haberers Wittwe und Freiherr v. Berstett, mit Waizen.

2.

1 Mannshauet Gartenfeld am Mühleweg, neben Michael Winterer alt und Apotheker Hölzlin.

3.

3¼ Mannshauet Acker im Rohrbach, neben Jos. Braun und Ignaz Weiß Erben, mit Korn.

4.

1 Mannshauet Geländ im Marbach, neben Anselm Föhrenbach und Andreas Müller.

5.

3½ Mannshauet Acker auf dem Kollenberg, neben Joseph Nägele und sich selbst.

6.

2 Mannshauet Neben im Neuenweg, neben Xaver Schulz und Anselm Föhrenbach.

7.

3 Mannshauet Acker am Hänleweg, neben Alois

Flach's Erben und Freiherr von Berstett, mit Waizen.

8.

Die Hälfte von 4 Mannshauet Acker beim Zollhaus, neben Michael Strickler und Kaver Weis.

9.

1 Mannshauet Geländ im Kregerbach, neben Jos. Brauns Wittwe und Gegenstößer, mit Lewat.

10.

3 Mannshauet Acker im Fillmersbach, neben Spitalgut und Philipp Janz, mit Esparfett.

11.

Die Hälfte von 6½ Mannshauet Acker im Rohrbach, neben Jos. Brauns Wittwe.

12.

Die Hälfte von 4 Mannshauet Acker im Marbach, neben Johannes Fuchs und Jos. Brauns Wittwe, landab, mit Korn.

13.

3½ Mannshauet Acker auf dem Kollenberg, neben Karl Dees und sich selbst.

14.

2 Mannshauet Acker bei der Holzmühle, neben Philipp Janz und Michael Winterer.

15.

2 Mannshauet Acker im Kurzgäßle, neben Phil. Janz und dem Feldweg.

16.

1½ Mannshauet Neben im Neuenweg, neben Anselm Föhrenbach und Karl Dilberger.

17.

2 Mannshauet Geländ auf dem Heuberg, neben Karl Dees und Jos. Steger, mit Korn.

Ettenheim den 1. März 1844.

Bürgermeisteramt.

G s c h r e y.

vd. Haberer, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Ettenheim.] In Folge hoher amtlicher Verfügung vom 26. v. M., Nro. 5990, werden die zur Verlassenschaftsmasse des Michael Herbstrith in Ettenheimweiler gehörigen Liegenschaften der Erbtheilung wegen, am

Donnerstag den 21. März 1844,

Morgens 9 Uhr,

im Lammwirthshause zu Ettenheimweiler zu Eigenthum versteigert, und zwar:

1.

8 Mannshauet Acker in der Lege, neben Sebastian Hasler und Stadtgut.

2.

5 Mannshauet Acker im Thomasthal, neben Herrschaftgut und Sebastian Herbstrith,

3.

5 Mannshauet Acker auf dem Ackerwersen, neben Joseph Büchel's Erben und Stadtgut.

4.

2½ Mannshauet Acker im Herbolzheimer Bann, neben Johannes Glanzmann und Kaspar Specht.

5.

3 Mannshauet Acker auf der Herbolzheimer Eck, neben dem Weg und sich selbst.

6.

Die Hälfte von einer Jauchert Acker im Neuaacker, neben Kaspar Specht und Johann Ibert's Erben.

7.

9½ Mannshauet Acker im mittlern Schaafschläger, neben Herrschaftgut und Sebastian Hasler.

8.

1 Jauchert Acker in dem langen Jauchen, neben Sebastian Hasler und Herrschaftgut.

9.

6 Mannshauet Acker in den Galgenackern, neben Herrschaftgut und Kaspar Specht.

10.

4 Mannshauet Acker im vordern Heiliggeist, neben Johann Glanzmann und Herrschaftgut.

11.

3½ Mannshauet Acker im langen Thälele, neben Stephan Ketterer und Kaspar Specht.

12.

3 Mannshauet Acker an der Riedhalden, neben Sebastian Herbstrith und Sebastian Hasler.

13.

3 Mannshauet Acker im Kuhlenberg, neben Joh. Glanzmann und Herrschaftgut.

14.

7 Mannshauet Wiesen in der Schwabgrube, neben Mathias Brosner und Herrschaftgut.

15.

5 Mannshauet Neben auf der Herbolzheimer Eck, neben dem Weg und sich selbst.

16.

3 Mannshauet Acker im vorderen Heiliggeist, neben Herrschaftgut und Sebastian Hasler.

17.

10 Mannshauet Acker im Langenthälele, beiderseits Herrschaftgut.

18.

3 Mannshauet Acker beim Bildstöckle, neben dem Weg und Sebastian Herbstrith.

19.

4 Mannshauet Acker allda, neben Sebastian Herbstrith und Kaspar Specht.

20.
4 Mannshauet Acker im Kohlenberg, neben Bernhard Künstele und Gegenstöfer.
21.
6 Mannshauet Acker an der Niedhalden, neben Sebastian Herbstrith und Herrschaftgut.
22.
5½ Mannshauet Acker allda, neben Sebastian Herbstrith und Herrschaftgut.
23.
2 Mannshauet Acker im Heilbad, neben Herrschaftgut und Spitalgut.
24.
10 Mannshauet Acker im langen Thälele, neben Herrschaftgut und Sebastian Herbstrith.
25.
3 Mannshauet Acker im Mannschenkel, neben Franz Herr und Herrschaft.
26.
4 Mannshauet Acker im Krummacker, neben Joh. Ibert und Herrschaftgut.
27.
3 Mannshauet Acker auf dem Biergele, eins. Joh. Glanzmann anders. Herrschaftgut.
28.
1½ Mannshauet Acker allda, eins. Herrschaftgut, anderseits Gegenstöfer.
29.
10 Mannshauet Acker im hintern Heiliggeist, neben Johannes Glanzmann und Herrschaftgut.
30.
2 Mannshauet Acker im Münchberg, neben Seb. Herbstrith und Christian Kösch.
31.
3 Mannshauet Acker im Pfarracker, neben Jos. Häbler und Magdalena Herbstrith.
32.
4 Mannshauet Acker in den Judenackern, neben Herrschaftgut und Sebastian Herbstrith.
33.
2½ Mannshauet Acker in der Schwabgrube, neben Sebastian Herbstrith und Herrschaftgut.
34.
4 Mannshauet Acker allda, neben Herrschaftgut und Gegenstöfer.
35.
3½ Mannshauet Acker in der Schwabgrube, neben Herrschaftgut und Magdalena Herbstrith.
36.
2½ Mannshauet Acker allda, neben Magdalena Herbstrith und sich selbst.
37.
2½ Mannshauet Acker allda, neben Sebastian Herbstrith und sich selbst.

38.
6 Mannshauet Acker im Herbolzheimer Banr neben Herrschaftgut und Sebastian Herbstrith.
39.
3 Mannshauet Acker im Heusumpfe, einer. der Weg, anders. Herrschaftgut.
40.
3 Mannshauet Acker im hintern Schafläger, neben Magdalena Herbstrith und Herrschaftgut.
41.
6 Mannshauet Acker im vordern Schafläger, neben Sebastian Herbstrith und Herrschaftgut.
42.
3 Mannshauet Acker allda, neben Sebastian Herbstrith und sich selbst.
43.
4 Mannshauet Acker im Maierthälele, neben sich selbst und Gegenstöfer.
44.
4 Mannshauet Acker im Schafläger, neben Kaspar Specht und sich selbst.
45.
4 Mannshauet Acker im Maierthälele, neben sich selbst und Magdalena Herbstrith.
46.
4 Mannshauet Acker auf dem Spitalrain, neben der Gasse und Spitalgut.
47.
3 Mannshauet Neben im mittlern Schafläger, neben Sebastian Höfel und Herrschaftgut.
48.
3 Mannshauet Neben im vordern Schafläger, neben Herrschaftgut und sich selbst.
49.
5 Mannshauet Matten in der Langbruch, neben Barthel Herbstrith und Baptist Höfel.
50.
2 Mannshauet Matten in den Stadtmatten, neben Herrschaftgut und Johann Glanzmann.
51.
5¼ Mannshauet Matten auf den Rittmatten, neben Sebastian Herbstrith und Gegenstöfer.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, können aber auch täglich auf dem Rathhause eingesehen werden.
Ettenheim den 1. März 1844.
Bürgermeisteramt.
G s c h r e y.
- Fahrnißversteigerung.
1 [Breisach.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Großh. Amtrevisors Christian Trefzer und dessen gleichfalls verlebten Ehefrau Anna Maria geborne Hurtinger, werden in deren Behausung, der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 21. d. M.

Vormittags 8 Uhr,
und die folgenden Tage

verschiedene Fahrnisse, als: Gold und Silber, (worunter zwei goldene Uhren) Manns- und Frauenkleider, Weißzeug, Schreinwerk, (worunter 2 Canapés, ein gutes und ein altes, 1 Chiffonier, 2 Commoden, 1 großer Spiegel, ein runder Tisch) zc. zc., Küchengeräth, einige Fässer und verschiedener Hausrath, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Breisach den 11. März 1844.

Großh. Amtsbrevierrat.

Reiff.

vd. Holzmann.

Abstrichversteigerung.

1 [Billingen.] Nro. 183. Die Holzlieferung für die Brücken, die Erbauung von Dohlen und Stützmauern, welche in diesem Jahr auszuführen sind, wird im Abstrich öffentlich versteigert:

Montag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr,
im wilden Mann zu Triberg.

Dienstag den 19. d. M., früh 8 Uhr,
auf der Post zu Hornberg,

Donnerstag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr,
im Adler zu Furmwangen,
wozu die Holzlieferanten und Handwerksleute eingeladen werden.

Billingen den 7. März 1844.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] In Domainenwaldungen bei Thennenbach werden durch Bezirksförster Lichtlen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 18. März d. J.,

135 Nadelholzbaustämme,

1 Eichenstamm und

4 Nadelholz-Klöbze,

108½ Klafter buchenes, eichenes, tannenes und gemischtes Scheitholz,

12 Klafter eichenes und tannenes Prügelholz,

14325 Stück Laub- und Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft findet an besagtem Tage Morgens 8 Uhr auf'm Wöppelnsberger Hofe statt.

Emmendingen den 8. März 1844.

Großh. Forstamt.

Eichenrinden-Versteigerung.

1 [Balingen.] Die Gemeinde Balingen läßt das Ergebniß Eichenrinden, von circa 220 Stück verschiedenen Eichen, welche im Holzschlag stehen, am Donnerstag den 28. März d. J.,

im Nebstocwirthshause dahier, Vormittags 10 Uhr, für baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Balingen den 9. März 1844.

Sommer, Bürgermeister.

vd. Boos, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Schonach.] Infolge Großherzogl. bezirksamtlicher Beisung vom 23. v. M. Nro. 2029 werden die Liegenschaften des in Gant gerathenen Valentin Hock von Schonach:

Dienstag den 26. März d. J.,

Nachmittags von 2 bis 8 Uhr,

im Schwanenwirthshause dahier der ersten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer

und Stallung, nebst einem neuerbauten vor-

trefflichen Weinkeller, alles unter einem Dach.

2) Ackerfeld 1½ Morgen.

3) Mattfeld 2½ "

4) Waidfeld 8 "

welch letzteres aber bereits auch alles in Ackerfeld umgebrochen ist.

Dieses alles bildet mit dem Haus ein geschlossenes Ganzes und ist am Dorf an der Straße gelegen und wir glauben bemerken zu müssen, daß nicht bald ein schöneres und gelegeneres Gut feil seyn dürfte und wäre besonders für einen Weinhandler geeignet.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Auch ist zu bemerken, daß Auswärtige sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen, Einheimische aber einen Bürgen zu stellen haben.

Schonach den 6. März 1844.

Kienzler, Bürgermeister.

vd. Ketterer, Rathschreiber.

Eichenschältrinde-Versteigerung.

1 [Rust.] Donnerstag den 28. März, Nachmittags 2 Uhr, wird ein Quantum s. g. Glanzrinde im Anschlag zu 8000 Stück Wellen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Rust den 6. März 1844.

Grundherrlich von Böcklinsche Verwaltung.

Maier.

Eichen- und Wellen-Versteigerung.

1 [Therzingen.] Die Gemeinde Therzingen läßt Donnerstag den 21. März d. J., circa 80 Stück Eichenstämmen und 2000 Stück erlene Wellen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Holzschlag unterhalb der Bahlinger Straße.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden hiemit dienstfreundschaftlich ersucht, dieses sogleich in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Theningen den 8. März 1844.

Bick, Bürgermeister.

Verpachtung.

1 [Schopfheim.] Aus der Theilungsmasse zwischen dem Georg August Reinhardt und den Erben der verstorbenen Ehefrau des Rechtsanwaltes Gräfle von Gündenhausen, werden bis

Samstag den 23. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

folgende Liegenschaften öffentlich verpachtet, und zwar auf 10 Jahre.

- 1) Eine zweistöckige von Stein erbaute Behausung, mit gewölbtem Keller, eine absondert stehende Scheuer und Stallung, Holzremise, Chaisenremise, Waschhaus und Schweinestall, nebst 46 Ruthen Krautgarten, 48½ Ruthen Bündten und 1 Sauchert 42 Ruthen Grasgarten.
- 2) Eine halbe Behausung nebst halber Scheuer und Stallung, 18 Ruthen Krautgarten und 3 Viertel 42 Ruthen Grasgarten und Bündtenfeld.
- 3) 8 Saucherten Matten auf der Langmatte bei dem Haus.
- 4) 6 Saucherten 2 Viertel 47 Ruthen Matten auf dem Heine.
- 5) 1 Viertel 6 Ruthen Bündten in dem Bifang.
- 6) 2 Sauchert 1 Viertel 29 Ruthen Acker auf dem Stalten.

Die Verpachtung geschieht zuerst stückweise und dann im Ganzen.

Die Verhandlung wird in der Wohnung des Rechtsanwaltes Gräfle in Gündenhausen vorgenommen.

Die näheren Bedingungen können bei dem Notar Smelin in Schopfheim eingesehen werden.

Schopfheim den 6. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Schmidt.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Scherzingen.] In Folge hoher richterlicher Verfügung des Großh. Landamts Freiburg vom 25. Januar d. J. Nro. 1607 werden dem Anton Steinle alt, Bürger von Pfaffenweiler, im Wege der Vollstreckung, nachbenannte Liegenschaften hiesiger Gemarkung, als:

45 Ruthen Reben im Bergacker, ein-

seits Paul Salb, anderseits Joseph Hanfer, tag.

150 fl.

22 Ruthen Reben allda, einseits Anton Dierenbach, anderseits Joseph Eckert

tagirt

55 fl.

2 Viertel 21 Ruthen Acker daselbst, einseits Freih. von Wangen, anders.

Johann Steinle, tag.

180 fl.

Summa 365 fl.

Donnerstag den 28. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

im Wirthshause dahier öffentlich versteigert; der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Scherzingen den 28. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Grathwohl.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Freiburg.] In Folge Beschlusses Großherz. Land-Amtes vom 9. Februar d. J. Nro. 2761 werden im Wege der Vollstreckung durch Distrikts-Notar Glychherr am

Montag den 1. April 1844,

Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshause zur Krone in St. Märgen dem Andreas Löffler, Müller und Bäcker aus der s. g. kurzen Spitzgen, Gemeinde St. Märgen, folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

- 1) Ein halbes Häusle mit Stallung von Holz, zwei Stock hoch, mit Schindeln und Stroh gedeckt.
- 2) Eine Sauchert zwei Viertel 11 Ruthen Acker und
- 3) Zwei Viertel 79 Ruthen Kraut- und Waidfeld.

Als ein Ganzes zusammen tagirt für 1500 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Freiburg den 22. Februar 1844.

Großh. Landamts-Revisorat.

Reutti.

vd. Glychherr.

Geld auszuleihen.

1 Beim Hofgrunder Schulfond liegen 150 fl. gegen gesetzliche Obligation zu 4 Prozent zum Ausleihen bereit.

Hofgrund den 7. März 1844.

Stiftungs-Actuar.

Drelied.

Hiezu eine Beilage.